

Brüssel Fahrt



zum Europäischen Parlament

am 19.02.2020



Ob Europaparlament, Europäische Kommission oder Rat der EU: Die „Brüsseler Politik“ spielt eine wichtige Rolle bei Gesetzen und Rechtsakten.

An deren Entstehung wirken Deutschland und die anderen Mitgliedsstaaten mit. Erstmals bestimmten 1979 die Bürgerinnen und Bürger der damaligen Europäischen Gemeinschaft (EG) ihre Vertreter in Straßburg und Brüssel.

Die Bundesrepublik Deutschland war eines der sechs Gründungsmitglieder der EU. Zusammen mit Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden gründete sie 1951 die Europäische Gemeinschaft.

Die Idee stammt vom französischen Außenminister Robert Schuman. Für Deutschland unterzeichnete Bundeskanzler Adenauer, der zugleich das Amt des Außenministers hatte.

Erstmals wählten 1979 die Bürgerinnen und Bürger der damaligen Europäischen Gemeinschaft (EG) ihre Vertreter in Straßburg und Brüssel. Daraus entwickelte sich die Europäische Gemeinschaft und die Europäische Union. Mittlerweile hat die EU 27 Mitgliedsstaaten.

Sitzzuteilung

Im Rahmen des Brexits haben sich die Kräfteverhältnisse innerhalb des Europäischen Parlaments etwas verschoben.

Lediglich 27 der 73 Sitze Großbritanniens wurden an leicht unterrepräsentierte Staaten weitergegeben. Im Rahmen des Lissabon-Vertrages wurde die Anzahl an Mitglieder/innen des Europaparlaments auf 750 + Präsident/in begrenzt. Dies hat dazu geführt, dass keine weiteren Kapazitäten verfügbar waren. Diesem Missverhältnis wurde nun ein Stück weit genüge getan.

Die restlichen 46 Sitze dienen als eventuell benötigte frei Kapazitäten für neue Beitrittsländer. Kandidaten sind unter anderem Nord-Mazedonien, Montenegro, Serbien, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo und die Türkei.

Deutschland wird bereits durch 96 Würdenträger in der EU vertreten. Dies ist zugleich die Maximalanzahl an Vertretern/innen, die ein Land entsenden kann.

Im Plenarsaal sitzen diese nicht in nationalen Gruppen zusammen, sondern verteilen sich längs ihrer politischen Gesinnungen innerhalb ihrer europäischen Fraktionen.



Sitzverteilung im Europäischen Parlament

Die Zahl der Abgeordneten pro Land wurde im Zuge des EU-Austritts des Vereinigten Königreichs Ende Januar 2020 angepasst.



Quelle:
Europäisches Parlament



Das Europaparlament auf Reise

Jeden Monat pendeln die Abgeordneten des Europaparlaments mitsamt Mitarbeitern zwischen den Standorten Brüssel und Straßburg. Papiere, Entwürfe und Berichte werden in Container

gepackt, auf Lastwagen geladen und von Brüssel gut 400 Kilometer nach Straßburg transportiert.

Rund 4500 Menschen sind dann unterwegs: 705 Abgeordnete, ihre Assistenten/innen, Mitarbeiter/innen und Dolmetscher/innen. Für sie werden extra Sonderzüge eingesetzt. Nach gut dreieinhalb Stunden erreicht der Zug Straßburg. Dann beginnt das große Kofferrollen.

EU-Mitgliedstaaten und das Jahr des EU-Beitritts

Belgien	(1952)
Deutschland	(1952)
Frankreich	(1952)
Italien	(1952)
Niederlande	(1952)
Luxemburg	(1952)
Irland	(1973)
Dänemark	(1973)
Griechenland	(1981)
Portugal	(1986)
Spanien	(1986)
Schweden	(1995)
Österreich	(1995)
Finnland	(1995)
Slowakei	(2004)
Slowenien	(2004)
Tschechische Republik	(2004)
Ungarn	(2004)
Zypern	(2004)
Estland	(2004)
Lettland	(2004)
Litauen	(2004)
Malta	(2004)
Polen	(2004)
Bulgarien	(2007)
Rumänien	(2007)
Kroatien	(2013)

Grand Place

Ein prägnanter Name für das Zentrum einer Stadt: *Grand Place* („Großer Platz“). Dieser schöne

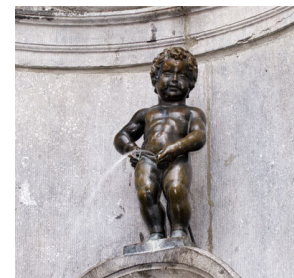
Ort ragt zudem durch seine großartige Architektur heraus. Denn rund um den *Grande Place* reihen sich prächtige Häuser mit ihren barocken Fassaden. Der Platz gehört seit 1998 zu der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO.

Schon früh, nämlich im **11. Jahrhundert**, wurde hier ein Platz angelegt. Doch 1695 griffen französische Gruppen Brüssel an und zerstörten die *Grand Place*. Die Brüsseler Gilden bauten den Platz daraufhin einfach wieder auf. Beim Wiederaufbau achtete der Stadtrat auf die einheitliche Bebauung.



Als einzelnes Gebäude fällt am *Grand Place* vor allem das Rathaus (*Hôtel de Ville* oder *Stadhuis*) mit seinem reich verzierten Äußeren mit den vielen Skulpturen und seinem Turm auf. Ebenfalls bemerkenswert ist das *Maison du Roi* bzw. *Broodhuis* auf der gegenüberliegenden Seite mit seiner neugotischen Fassade, worin sich heute das Stadtmuseum befindet.

Manneken Pis, die Bronzestatue eines urinierenden Jungen, gilt als wichtiges Brüsseler Wahrzeichen. Dieser wird zu besonderen Anlässen verkleidet. Alle Kostüme (aktuell > 900) sind in



einer eigenen Ausstellung, der *GardeRobe MannekenPis*, im Stadtmuseum zu „bewundern“. Auf der beigefügten Karte ist der direkte Weg vom *Grand Place* zum *Manneken Pis* zu sehen.

Tagesplan



07:30 Uhr

Abfahrt:
Globus Gesamtschule
Gottfried-Könzgen-Straße 3
47051 Duisburg

ca. 11:30 Uhr

Ankunft in Brüssel (Europäisches Parlament) und Treffen der deutschen und niederländischen Schüler/innen

11:45 Uhr – 13:30 Uhr

Besuch des Europäischen Parlamentes, niederländisch-deutscher Dialog mit MdEP Jens Geier

13:35 Uhr

Gruppenfoto mit dem MdEP Geier

13:45 Uhr – 14:15 Uhr

Besuchertribüne des EP

14:45 Uhr – 16:15 Uhr

Brüssel Zentrum - Grand Place

ca. 16:15 Uhr

Abfahrt

ca. 20:00 Uhr

Ankunft Duisburg

Joachim Fischer: 00491753419630

Josip Sosic: 00491715465531